

enni.

magazin

08 junge.enni: Glücklich ohne Fleisch | **09** photovoltaik: Vierter Solarpark geht ans Netz | **12** messe: Bautrends in Enni-Eventhalle und Enni-Eishalle

Moers



01
24

www.enni.de

**Gute Laune
bei Sport
im Freien**

ab Seite 04



Nachgefragt bei **Dr. Kai Gerhard Steinbrich**

Vorstand ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR

Herr Dr. Steinbrich, als umweltbewusster Energieversorger soll Enni für die Stadt Moers die kommunale Wärmeplanung durchführen. Wie gehen Sie dabei vor?

Dr. Steinbrich: Gemeinsam mit einem Fachplanungsbüro und der Stadt Moers als Träger werden wir eine zentrale Wärmeversorgung für die Bürger entwickeln. Dazu analysieren wir die Wärmenetze, vorhandene und künftige Wärmequellen und Wärmeabnahmen mit Blick auf den geringstmöglichen CO₂-Ausstoß, um geeignete Gebiete zu identifizieren.

Mit welchem Ziel?

Dr. Steinbrich: Vor allem wollen wir Planungssicherheit und Lösungen schaffen, mit denen bis 2045 eine klimaneutrale Wärmeversorgung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben möglich ist.

Was können Sie den Bürgern hier anbieten?

Dr. Steinbrich: Spätestens Mitte 2026 muss der kommunale Wärmeplan für die Großstadt Moers vorliegen. Dann wissen die Bürger, wo welche Art der Wärmeversorgung – leitungsgebunden, dezentral und in Verbindung mit klimaneutralen Energieträgern – vorrangig eingesetzt werden soll. Außerhalb von Wärmenetzen eignen sich vor allem Wärmepumpen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden können. Seit Mitte 2023 bieten wir diese auch zur Miete an.

Was tun Sie gegen den Winterblues?



Saskia Bosch | Moers

Bewegung – ich mache regelmäßig Yoga. Aber auch die Sträucher und Stauden in unserem Naturgarten frisch zu schneiden ist spannend und belebend, genauso wie unser Haus in helleren Farben zu dekorieren.



Patrick Stelten | Moers

Sport ist mein Rezept, eigentlich das ganze Jahr über. Ich mache Kraft- und Tanzsport, tanze in einer Lateinformation in Velbert. Und immer dann, wenn es nicht regnet, gehen meine Frau und ich draußen spazieren.



Sigrid Mesnaric | Moers

Bewegung an der frischen Luft ist mein Tipp und jeden Sonnenstrahl mitnehmen, egal wie kalt es ist. Dann kommt die gute Laune von selbst. Außerdem ernähre ich mich vitaminreich, mit Säften, frischem Obst und Gemüse.

Endlich wieder Schaumparty, seid dabei! Schon die Eislauf-saison war super – jetzt kommt das Saisonfinale!

🌐 Am Montag, den **18. März**, wirft Enni zum ersten Mal wieder die Schaumkanone an! Die Party beginnt bereits um **17 Uhr**, ab 19 Uhr flutet Enni die Eisfläche. **Eintritt: 6 Euro**.



Blitzblank

Sommer, Sonne, Badespaß: Wenn das Wetter mitspielt, starten das Freibad Solimare und das Naturbad Bettenkamper Meer am 1. Mai in die Saison. Gleich nach den Osterferien beginnen die Vorbereitungen. Bis zum 7. April können die Hunde noch auf den Wiesen des Solimare toben.

neigkeiten

Mehr Ladesäulen als je zuvor

Mit großen Schritten baut Enni die Ladeinfrastruktur in der Region aus. „Als Teil der Energiewende ist die Elektromobilität ein wichtiger Baustein, den wir jetzt für künftige Generationen gestalten wollen“, sagt Daniel Rosengarten, Abteilungsleiter Technisches Management bei Enni. Stand heute: 150 Ladepunkte im öffentlichen Raum und auf Firmengeländen sowie 150 Wallboxen seit 2019. Besonders freut sich Rosengarten über den städtischen Auftrag, bis 2030 jährlich 50 neue öffentliche Ladepunkte in Moers errichten zu dürfen, auch 2024. Die ersten 30 sind seit Ende 2023 in Betrieb; bis 2026 wird Enni auch zehn barrierefreie Ladeplätze anbieten. Ökostrom kann man bei Enni aber nicht nur tanken. Seit diesem Jahr versorgt das Unternehmen mehrere Kommunen in der Region wie Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Hamminkeln, Straelen, Issum und Kerken, aber auch Hennef an der Sieg.

🌐 Bei Fragen zu Ladesäulen und Co. kontaktieren Sie gern unser Team für Energienähe Dienstleistungen unter energieberatung@enni.de oder unter **02841 104-136**.



Offenes Ohr, schnelle Hilfe: Gibt es ein technisches Versorgungsproblem, bei dem Enni weiterhelfen kann? Oder ein Anliegen, das Sie persönlich mit uns besprechen wollen?

Dann kommen Sie gern zu unserer nächsten offenen Sprechstunde am **21. März 2024** von 16 bis 18 Uhr im Enni-Kundenzentrum Moers in der Steinstraße.

A die

fitness



Ab vor Tür!

Wider den Winterblues! Beim Sport an der frischen Luft kommt die gute Laune von ganz allein. Gemeinsam macht's noch mehr Spaß.

Kräftig ziehen Svenja (38) und Christian (43) an ihren TRX-Bändern, die roten Schlaufen dabei fest umklammert. Tief gehen sie in die Kniebeuge, springen dann umso höher. Ein paar Meter weiter trainieren Jasmin (40) und ihre beiden Nachbarinnen, jede auf einer rosa Matte: Zirkeltraining auf der Halde Norddeutschland – auch im Winter! An elf Stationen hüpfen und strampeln mehr als 30 Frauen und Männer zu lauter, fetziger Musik. Alle sind gut gelaunt. „Ich möchte nie wieder etwas anderes machen“, sagt Jasmin und strahlt. „Auch weil Linda uns richtig pusht.“ Gemeint ist Linda Tuglu (39), die übers Mikro die Zeit vorgibt und anspricht: „Ihr schafft das! Gebt richtig Gas!“

Immer gute Laune

Das Outdoor-Workout für die ganze Familie ist beliebt. Zumal Sport an der frischen Luft deutlich gesünder ist als indoor. „Draußen bekommen Körper und Gehirn viel mehr Sauerstoff“, sagt Trainerin Linda Tuglu. Und: Schon fünf Minuten Bewegung im Freien heben die Stimmung deutlich. Denn neben Vitamin D produziert der Körper auch mehr Glückshormone. Miriam Hatzigeorgiou, die für den SV Neukirchen donnerstags das High-Intensity-Intervalltraining auf dem Sportplatz des Julius-Stursberg-Gymnasiums in Neukirchen-Vluyn leitet, ergänzt: „Das Immunsystem wird gestärkt, Blutdruck und Herzfrequenz werden gesenkt.“ Außerdem verbrennt der Körper mehr Kalorien, weil er sich draußen mehr anstrengen muss.

Szenenwechsel: Anna-Lina Dahlbeck (41) und ihr Lebensgefährte Christoph Verhalen (42) starten in Xanten am Südsee zu ihrer täglichen großen Laufrunde, die immer ein wenig anders ist. „Gerade am Niederrhein gibt es so viel Schönes zu entdecken“, erzählt sie. Anfängern rät sie zu überschaubaren Strecken mit kur-



Essen macht Laune

Liebe Frau Dr. Schauenberg, mit welchen Lebensmitteln kann man dem Winterblues am besten Paroli bieten?


Dr. Schauenberg: Der Winterblues entsteht durch Sonnenmangel, Inaktivität oder oft auch durch ein Vitamin-D₃-Defizit. Viel natürliches Tageslicht und Lebensmittel wie Nüsse, buntes Gemüse und Omega-3-Fettsäuren heben die Stimmung.

Bewegung an der frischen Luft macht gute Laune. Was sollte man vor und nach dem Sport zu sich nehmen?

Dr. Schauenberg: Bei kurzen Bewegungseinheiten brauchen die meisten Menschen nichts zusätzlich zu essen, sie sollten aber ausreichend Wasser trinken. Nach intensiverem Training können hochwertige Kohlenhydrate und Eiweiß die Regeneration optimal unterstützen.

Wie kann Ernährung helfen, den Winterspeck schnell wieder loszuwerden?

Dr. Schauenberg: Durch viel Bewegung im Freien, Krafttraining und weniger Inaktivität. Außerdem hilft ausreichend Schlaf, Heißhungerattacken zu vermeiden. Auf dem Speiseplan sollten buntes Gemüse, gesunde Fette wie Olivenöl und ausreichend Eiweiß stehen. Zudem erleichtern weniger Zucker und Alkohol sowie eine nächtliche Essenspause von zwölf Stunden das Abnehmen bis zum Frühjahr.

 Viele Infos rund um Gesundheit und Ernährung finden Sie auch unter www.kensho.de und www.magdalenaschauenberg.de




Dr. Magdalena Schauenberg betreibt gemeinsam mit ihrem Mann Dirk das Fitnessland Kensho in Neukirchen-Vluyn. Gesundheit, Ernährung, Abnehmen und Stress-Management sind ihre Themenschwerpunkte.



Lauf die Serie!

- 47. Enni Schlossparklauf am Samstag, 20. April 2024 (Achtung! Neuer Termin!)
- 37. Enni Brunnenlauf Sonsbeck am Mittwoch, 8. Mai 2024
- 22. Enni Donkenlauf Neukirchen-Vluyn am Samstag, 15. Juni 2024
- 29. Internationaler Enni Citylauf Xanten am Freitag, 13. September 2024

 Anmeldung zur Laufserie: www.enni.de/laufserie. Weitere Infos zu Inhalten dieser Seiten unter www.lamibelle.de und turnen.svneukirchen.de

zen Gehpausen und in der Gruppe zu trainieren. Das motiviere. Auf keinen Fall sollte man sich überfordern. Gute Laufschuhe mit Grip sind in ihren Augen ein Muss, dazu atmungsaktive Kleidung. Sie selbst besitzt sieben Trainings- und sechs Wettkampfpfaare. Schließlich war die Leichtathletik-Abteilungsleiterin des TuS Xanten schon mehrfach Deutsche Meisterin über zehn Kilometer und im Crosslauf.

Laufen hält jung

Eine, die auch nicht gerne allein läuft, ist Helga Dörpinghaus. Die 76-Jährige, die vor 25 Jahren beim TV Uftort-Eick ihre Liebe zum Laufen entdeckte, schnürt die Sportschuhe noch heute zwei- bis dreimal pro Woche – mal mit Nachbarinnen, mal mit Vereinskolleginnen. Allesamt deutlich jünger als sie. Acht Kilometer müssten es schon sein. Dass sie noch so fit und spritzig ist, führt sie auf ihre Gene zurück und das Glück, keine Knieprobleme zu haben. Gelenkschonender ist das Walken mit und ohne Stock. Auch die Vorbereitung auf die Enni-Laufserie ist eine gute Möglichkeit, wieder in Form zu kommen. Also, ab vor die Tür!

Viele Jobs für die Region

Wie wichtig Enni als Arbeitgeber für die wirtschaftliche Stabilität und den Wohlstand in der Region ist, zeigt der zweite Teil unserer Serie zur Standortbilanz.

Es ist bemerkenswert, wie selbstverständlich wir täglich das Licht einschalten, den Wasserhahn aufdrehen und die Heizung anstellen. Wir spazieren durch die gepflegten Grünanlagen des Schlossparks, erfrischen uns im Schwimmbad und erwarten, dass der Müll regelmäßig entsorgt wird. Doch wer sorgt dafür, dass all das so ist und reibungslos funktioniert? Es sind die Mitarbeiter von Enni, zuständig für die Daseinsvorsorge in der Stadt. Rund 600 Menschen bilden das Rückgrat des innovativen Unternehmens, das nicht nur die gesamte Region mit Energie und Wasser versorgt, sondern auch Bäder und die Enni-Eishalle betreibt und Events unterstützt. Damit ist Enni einer der größten Arbeitgeber in der Region, bietet Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten

Bereichen an, von der Energieerzeugung über den Netzbetrieb, die Wasseraufbereitung, den Garten- und Landschaftsbau, die Kundenbetreuung, den Bäderbetrieb bis hin zu Verwaltung und Technik. Mit Blick auf die Energie- und Mobilitätswende ergeben sich viele neue und spannende Aufgaben, wie etwa die Planung von Photovoltaikanlagen oder von Energiekonzepten für Ladeparks.

Attraktiver Arbeitgeber

Verbunden sind die Jobs mit stabilen Arbeitsbedingungen in kollegialen Teams, attraktiven Sozialleistungen und spannenden Aufstiegsmöglichkeiten. Fachkräfte können sich regelmäßig weiterbilden, um in der sich dynamisch entwickelnden Energiebranche am Puls der Zeit zu bleiben. Auch der Nachwuchs liegt dem Unternehmen am Herzen. Es bietet qualifizierte Ausbildungen in acht technischen, kaufmännischen und handwerklichen Berufen an, ermöglicht Schülerpraktika und Werkstudenten die Anfertigung von Bachelorarbeiten im Energiesektor.

Und: Jeder Enni-Arbeitsplatz zieht indirekt etwa einen weiteren Job in der Region nach sich, wie die Eckart & Partner GmbH in der Standortbilanz dargelegt hat. Durch den Einkauf von Material und Dienstleistungen in zweistelliger Millionenhöhe vor Ort werden gut 170 Arbeitsplätze gesichert. Die durch Steuern, Abgaben und Gewinne ermöglichten Konsumausgaben sowie Gehälter und Altersbezüge führen zu weiteren 500.





junge.enni

Glücklich ohne Fleisch

Vegetarisch, vegan: Immer mehr junge Menschen leben heute ohne Fleisch. Auch Maria Karyma.

Vorsichtig wiegt sie die Tomaten in ihrer Hand. „Genau richtig!“ Maria Karyma legt sie in den Korb zu Fenchel, Gurken, Salat und Austernpilzen. Zu Hause zaubert die 24-Jährige daraus einen leckeren Wrap mit viel Gemüse. Rein vegetarisch! Seit 2018 verzehrt sie kein Fleisch mehr. „Obwohl ich früher jeden Tag gerne Schnitzel, Burger oder Steaks gegessen habe.“ Videos über Massentierhaltung in den sozialen Medien hätten sie zum Umdenken gebracht. „Das Leid der Tiere ist schrecklich.“ Heute hinterfragt sie die Herkunft der Lebensmittel, die sie isst. Meist greift sie zu regionalem Gemüse, dazu Linsen, Sellerie und viele Pilze, besonders gerne Austernpilze. „Die haben eine tolle Konsistenz, wenn man sie in Streifen schneidet und brät“, erzählt die junge Personalfachfrau mit leuch-

tend braunen Augen. Gewürze wie Ingwer oder Koriander hat sie für sich entdeckt, viele neue Rezepte und auch einige Fleischersatzprodukte.

Voll im Trend

Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage bezeichnen sich 15 Prozent der unter 30-Jährigen als Vegetarier. Neben Tierwohl und Umweltschutz spielt für sie auch die eigene Gesundheit eine große Rolle. Auch Maria fühlt sich seit der Umstellung fitter denn je und hat in kürzester Zeit 15 Kilogramm abgenommen. Das Gros ihrer Freundinnen ernährt sich heute ebenfalls vegetarisch oder sogar vegan. Hoch im Kurs steht bei ihnen auch die asiatische Küche: Sie ist frisch, gut bekömmlich und enthält viel Gemüse.

Grüner Antreiber

Am Solarpark Hoschenhof sind nach der Vogelschutzzeit Führungen geplant. Interessierte können sich vorab unter www.enni.de/hoschenhof registrieren.

Ennis vierter und größter Solarpark am Hoschenhof geht im Frühjahr ans Netz.

Die ersten Solarmodule glänzen bereits in der Sonne. Bis April werden auch die restlichen Unterkonstruktionen mit Modulen bestückt. Kurz danach sollen insgesamt 10.614 Module auf der 5,4 Hektar großen Fläche zwischen Terniepenweg, Hoschenhof und der A40 ihre Arbeit aufnehmen – nur wenige Monate, nachdem die Stadt Neukirchen-Vluyn den Bauantrag der ENNI Solar GmbH genehmigt hat. Möglich wurde das verkürzte Planverfahren durch eine Lockerung im Baugesetz. Der vierte Solarpark der Enni ist mit 6.632 Kilowattpeak auch der leistungsstärkste, versorgt 1.700 Haushalte mit grünem Strom. „Das sind rund 15 Prozent des Strombedarfs von Neukirchen-Vluyn“, erklärt Alexander Liebe, Projektentwickler bei der ENNI Solar GmbH. Zusammen mit dem Ökostrom, den der Enni-Solarpark im Mühlenfeld seit 2013 produziert, kommt bereits ein Viertel des Stroms in der Stadt aus heimischen Quellen. Vier Millionen Euro hat Enni am Hoschenhof investiert. Als eines von zwei Unternehmen in NRW konnte sich Enni eine Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz sichern. Und es geht weiter: Ende 2024 soll bereits der Solarpark mit Batteriespeicher am Wasserwerk in Moers-Vinn fertig sein. Im Krisenfall versorgt sich das Werk dann völlig autark. Bis 2030 werden zwölf weitere Parks folgen. Für den nächsten Solarpark an der A57 in Sonsbeck wird der Energieversorger noch 2024 den Bauantrag stellen.

Mit Enni auf Ökotour

Wer mehr über die Erneuerbare-Energien-Projekte der Enni erfahren möchte, kann das bei der Ökotour, jetzt auch schon im Frühjahr. Enni veranstaltet sie gemeinsam mit der VHS. Die Termine: 10. April, 17 Uhr, Biomasse-Heizkraftwerk im Technologiepark Eurotec; 17. April, 15.45 Uhr, Windpark Repelen, und 17 Uhr, Solarpark im Mühlenfeld, Neukirchen-Vluyn; 24. April, 17 Uhr, grüne Fassade an der Enni-Zentrale.

Anmeldung zur Enni-Ökotour bei der VHS Moers unter www.vhs-moers.de



Es geht voran mit dem Solarpark am Hoschenhof, sehr zur Freude der Mitarbeiter der ENNI Solar GmbH.

Solarstrom vom Hausdach

Für Hausdächer bietet Enni PV-Anlagen ab zehn Modulen an – zur Miete oder zum Kauf. Die Preisspanne reicht von rund 10.500 Euro für kleine Anlagen mit einer Leistung von 4,3 kWp ohne Speicher und bis zu 21.500 Euro für große Anlagen (10 kWp) mit Speicher.

Neue Welt des Abfalls

Innovativ, modern und digital: Der neue Kreislaufwirtschaftshof punktet mit noch mehr Service.

Das darf rein

Alles, was organisch ist, darf in die Biotonne, jetzt auch gekochte Essensreste und feste Speisefette (in kleinen Mengen). Denn die neue Bioabfallbehandlungsanlage am Asdonkshof benötigt für den Vergärungsprozess vor allem energiereiche Abfälle. Sie erzeugt Biogas, das in zwei Blockheizkraftwerken verstromt wird. Nicht hinein dürfen die als kompostierbar bezeichneten (Bio-)Kunststoffe.

Neuer Service

Enni holt ab sofort viermal im Jahr Ihre Altkleider bei Ihnen zu Hause ab. Kostenlos und zu Terminen Ihrer Wahl. Durch die gezielte Abholung schont Enni die Umwelt und spart Logistikkosten.

 Anmeldung unter www.enni.de



Schon kurz nach der Eröffnung Anfang Februar bildeten sich Schlangen vor dem Kassenhaus des neuen Kreislaufwirtschaftshofs (KWH). Die meisten Kunden haben Grünschnitt dabei. „Im Frühjahr beginnt die Gartensaison“, betont Enni-Entsorgungschef Ulrich Kempken. Außerdem hat der neue KWH einiges zu bieten – nicht nur einen großen Betonbunker für Gartenabfälle. An 32 Abwurfstellen auf zwei Ebenen können die Moerser ihre Abfälle entsorgen. Ohne auf Treppen und Podeste steigen zu müssen. Wo genau sie, was loswerden können, sagen ihnen nicht nur die Mitarbeiter. Jede Abwurfstelle hat ein eigenes Schild. Monitore zeigen an, ob die Stelle gerade in Betrieb ist oder geleert wird.

Termine digital buchen

Ab Mai, wenn drumherum Büsche und Bäume gepflanzt sind, gibt es zur Orientierung einen digitalen Rundgang und Online-Infos zur Auslastung. Seit Kurzem können Besucher auch außerhalb der Öffnungszeiten Termine im Netz buchen. Eine Kamera erkennt bereits bei der Einfahrt, ob ein Kunde angemeldet ist. Auch digitales Bezahlen ist geplant. Wer intakte kleine Gegenstände verschenken möchte, kann sie demnächst in der „Re-Use-Box“ abgeben. Dort soll auch ein Reparaturcafé eröffnen.



Tipps für Zuhause

- 1** Eine Rückstauklappe im Keller einbauen, die verhindert, dass Wasser aus der vollen Kanalisation ins Haus eindringt.
- 2** Die Flächen rund ums Haus entsiegeln und begrünen. So kann Regenwasser an Ort und Stelle versickern, gleichzeitig schützen Sträucher den Boden vor dem Austrocknen.
- 3** Dach und Fassade begrünen: Die Pflanzen nehmen das Regenwasser auf und kühlen die Umgebung.

Voll wie ein Schwamm

Klima

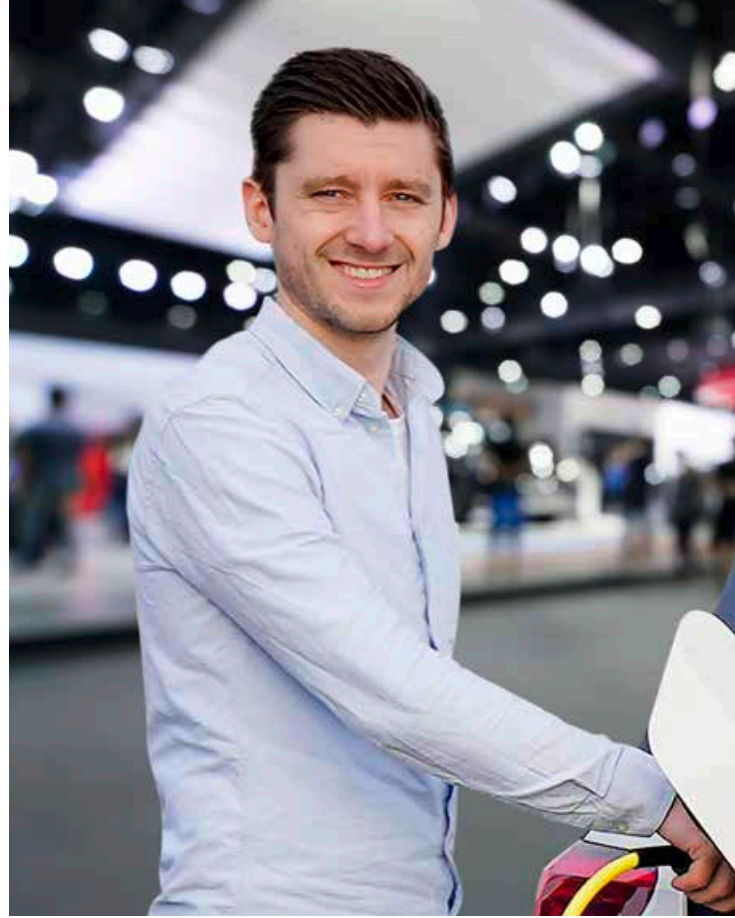
Städte nutzen das Regenwasser immer öfter dort, wo es anfällt. Ein neues Konzept.

Hitze, Dürre und Starkregen nehmen auch in Deutschland immer mehr zu. Dafür sind unsere Städte aber nicht gemacht. Im Gegenteil. Versiegelte Flächen heizen die Luft auf und verhindern, dass Regenwasser gut abfließen kann. Schnell ist die Kanalisation überfordert. Was tun die Städte dagegen? „Wir versuchen, das Regenwasser künftig dort zu nutzen, wo es anfällt“, erklärt Diane Schiffer, Planungsingenieurin für Kanal- und Straßenbau bei Enni. Dahinter steckt das Zukunftskonzept der Schwammstadt: Bei Regen saugt sich die Stadt wie ein Schwamm voll, speichert das Wasser an vielen Stellen und gibt es bei Hitze und Trockenheit entweder an die Luft oder an Bäume und Pflanzen ab – anstatt es durch Kanäle quer durch die Stadt zu leiten. Wichtige Bausteine sind entsiegelte Flächen, wasserdurchlässige Bodenbeläge, begrünte Dächer und Fassaden, unterirdische Wasserspeicher wie etwa Rigolen, die das Regenwasser aufnehmen und bei Trockenheit Baumwurzeln mit Wasser versorgen. In Moers hat Enni bereits mehrere begrünte Versickerungsbecken angelegt; im Zuge der Innenstadtsanierung sollen Baumrigolen entstehen oder Brunnen, die die Luft kühlen und Trinkwasser spenden. „In Neukirchen-Vluyn entlastet etwa ein Regenrückhaltebecken mit angeschlossener Rasenfläche zur Versickerung die Kanalisation“, so der neue Klimaanpassungsmanager Bastian Gehrmann.

Während die Kufenflitzer ab dem 18. März ihre Schlittschuhe für viele Monate an den Nagel hängen, verwandelt sich die Enni-Eishalle ebenso wie die Enni-Eventhalle in eine schicke Messe. „Wir waren sofort begeistert von dieser tollen Location“, lobt Simone Becker von der MESA Veranstaltungs GmbH aus Düren. Gut 80 Aussteller konnte die MESA für die Premiere der Baumesse vom 26. bis 28. April in den beiden Hallen gewinnen. Die ES Eventservice Niederrhein eG vermarktet das Gelände für Enni und die Stadt Moers. Zumal die Grafenstadt bereits auf erfolgreiche Jahre als Messestandort zurückblicken kann: Die Niederrheinschau, eine Verbraucherausstellung, lockte viele Jahre Tausende Menschen nach Moers. Als nun das Gelände in Rheinberg nach 23 Jahren für die Baumesse der MESA nicht mehr zur Verfügung stand, war Moers die erste Wahl, so Becker.

Beratung zu Wärme und PV

Die Baumesse bringt Hausbesitzer, Mieter und Bauherren mit Handwerkern und Bauträgern aus der Region zusammen. „Viele Besucher beschäftigt derzeit, wie sie Energie sparen oder klimafreundlich heizen können“, erklärt die erfahrene Messeorganisatorin. Neue gesetzliche Vorgaben wie das Heizungsgesetz hätten viele sehr verunsichert. Die Energie- und Wärmeexperten der Enni beraten an ihrem Stand in der Eishalle umfassend zu modernen Heizsystemen wie der Wärmepumpe, auch in Kombination mit Photovoltaikanlagen oder Wallboxen. „Gerade wer die Anschaffungskosten für eine Wärmepumpe oder eine PV-Anlage scheut, kann diese über uns pachten“, sagt Marcel Schmitz, Sachge-




Trends für Dahheim

**Bauen, Wohnen, Energie-
sparen und Lifestyle: Erste
Messe in Moers zeigt
spannende Neuheiten auf.**



Besuchen Sie den Enni-Stand auf der Baumesse! Profitieren Sie von attraktiven Messe-rabatten auf PV-Anlagen und mehr von bis zu 10%!

bietsleiter Energienahe Dienstleistungen bei Enni (im Bild). PV-Anlagen ab zehn Modulen für alle Dacharten bietet der Energieversorger zum Kauf und zur Miete an. Das Enni-Team berät auch zu Energiekonzepten für Ladeparks, einzelnen Ladesäulen sowie zu verschiedenen Modellen von Wallboxen und Wärme-Angeboten. Die Trends in der Bau-branchen bestätigen: „Neubauten werden heute nur noch mit Wärmepumpen ausgestattet“, sagt Steffen Schnitzler, Geschäftsführer der Area & Clavis Wohnungsbaugesellschaft in Moers. Gestalterisch dominieren helle Putzfassaden und Flachdächer. „Flachdächer eignen sich besser für eine Dachbegrünung.“ Durch die Schwammwirkung des Grüns kommt das Regenwasser so zeitverzögert in der Kanalisation an. In vielen Kommunen sind begrünte Dächer bereits vorgeschrieben. Auch begrünte Fassaden werden immer beliebter. Die Begrünung von Fassaden und Dächern bietet Enni ebenfalls als Dienstleistung an.

 Zu den Enni-Angeboten kontaktieren Sie gern unser Team für Energienahe Dienstleistungen unter energieberatung@enni.de oder unter **02841 104-136**.

Erfahren Sie unter www.baumesse.com, wo Sie welchen Aussteller finden. Auf der Webseite können Sie auch Freikarten herunterladen.

Alles für die Oase

Liebe Frau Becker, Sie haben sich vor allem den Themen Bauen, Wohnen, Energiesparen verschrieben. Warum? Simone Becker: Mit diesen Themen identifizieren sich viele unserer Besucher. Egal ob Mieter, Eigentümer oder Bauherr, auf unseren Wohn- und Baumessen finden sie Inspirationen und Experten, die sie bei ihren Vorhaben beraten. Viele Besucher – ich selbst auch – haben hier schon Anregungen gefunden für die Umgestaltung und Modernisierung des eigenen Zuhauses. Denn gerade daheim sollte man sich uneingeschränkt wohlfühlen.

Was zeichnet Ihre Baumessen aus?

Simone Becker: Der hohe regionale Anteil gerade bei unseren Ausstellern, die wiederum auf Besucher aus der Region treffen. So sind Folgegespräche und Termine vor Ort problemlos möglich.

Sie veranstalten Ihre Bau- und Wohnmessen an fünf Standorten. In Moers bieten Sie in der Enni-Eventhalle zusätzlich den Schwerpunkt „Lifestyle“ an.

Simone Becker: Das passt sehr gut zu Moers. Darunter verstehen wir alles, was das Leben schöner macht – das Einrichten von Räumen, gutes Essen, Genießen, Wellness oder auch Reisen. Zu unseren Ausstellern gehören ein Reisebüro, der ADAC und ein Möbelhaus. Außerdem gibt es zum Beispiel Grillvorführungen des Original Beefers mit Sükrü Pehlivan und weiteren Prominenten aus Film und Fernsehen.



Seit 18 Jahren organisiert das Ehepaar Becker Baumessen in der Region.

Hat Diesel im Blut

Alte Schätzchen sind sein Metier. Je älter, desto besser. Christian Nikolai ist ein Auto-Mensch.

Alle Klassiker der Marke Mercedes-Benz hat Christian Nikolai schon gefahren. Sein Favorit: der Mercedes-Benz 190 D „Ponton“, ein Diesel mit 50 PS aus der Nachkriegszeit. Selbsttragende Karosserie ohne ausladende und geschwungene Kotflügel. „Das Auto hat Seele, hat Charakter“, schwärmt der Liebhaber. In seinem Büro steht ein kleiner Schwarzer im Regal, daneben ein beiger Käfer à la Herby. Am liebsten hätte er selbst einen original erhaltenen mit nachvollziehbarer Historie. Denn im Originalzustand gibt es ihn nur einmal. Oldtimer-Neulingen rät er zu Geduld und ihrem Gefühl zu vertrauen. Der 52-Jährige weiß, wovon er spricht: Zehn Jahre lang hat er für Mercedes-Benz Classic-Standorte im Händlernetz aufge-

baut, ab 2020 auf eigene Faust. Doch Corona machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Er hat sich neu orientiert, engagiert sich nun für klimafreundliche Kraftstoffe, die auch seine Klassiker tanken können. Dazu gehören E-Fuels für Diesel und Benziner aus grünem Wasserstoff und Kohlendioxid sowie ein spezieller Diesel aus hydriertem Altspeisefett – der HVO 100. Letzterer macht vor allem Traktoren, Lkw, Land- oder Baumaschinen umweltfreundlicher. Im Vergleich zur fossilen Variante verursacht er bis zu 90 Prozent weniger Emissionen und 33 Prozent weniger Feinstaub, ist aber derzeit noch mehr als 20 Cent teurer. Im April gibt es ihn auch in Deutschland. Bei neueren Pkw ist für Nikolai auch der Elektroantrieb eine Alternative.

enni.persönlich





Knackig, bunt und frisch

Ein Fest für alle Sinne bietet das neue asiatische Restaurant Hanabi in Neukirchen.

Ein Hauch von Exotik: In ihrem „Hanabi Fusion Asia Restaurant“ vereinen Hoang Long Khau (36) und seine Frau Them Nguyen Thi (34) die Vielfalt der asiatischen Küche: Sushi, Teriyaki und die typischen Udon-Weizennudeln aus Japan, Reisnudelsalate und die traditionelle Pho-Suppe aus Vietnam oder thailändische Currys mit Kokosmilch. Alles bunt und schmackhaft angerichtet mit frischem, knackigem Gemüse, Reis oder asiatischen Nudeln, Fisch und magerem Fleisch – gerne auch fleischlos. Für Long Khau geht mit dem Hanabi ein Traum in Erfüllung. Zunächst arbeitete er bei seinem Vater in Prag, später im Restaurant „Mr. Sakana“ seines Onkels in Neukirchen-Vluyn.

Impressum

Wenn im enni.magazin von Kunden, Mitarbeitern oder sonstigen Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche und männliche gemeint.

Enni-Unternehmensgruppe,
Am Jostenhof 15,
47441 Moers,
Telefon 02841 104-0,
Internet www.enni.de
E-Mail magazin@enni.de

Redaktion Herbert Hornung
(verantw.), Kathrin Lohmeyer
Gestaltung Verena Heisig,
Elisabeth Pergelt-Sagmeister
Assistenz Tina Dautzenberg
Verlag trunmit GmbH
(www.trunmit.de)

Druck Mayr Miesbach GmbH,
Miesbach

Bildnachweise Jörg Parsick-
Mathieu (1, 2, 4/5, 6, 8, 9, 10,
12, 13, 14, 15);
Erwin Pottgiesser/FUNKE
Foto Services (S. 3)



genießen



Yakisoba (für 4 Personen)

Für die Yakisoba-Sauce: 3 EL Worcestershire-Sauce • 2 EL Tonkatsu-Sauce (alternativ Worcestershire-Sauce) • 2 EL Sojasauce • 4 EL Sake (Reiswein) • 2 EL Austernsauce • 2 EL Ketchup • 2 TL Rohrzucker • 1 TL Ingwer, gerieben
Für das Gericht: 600 g Soba- oder andere Asia-Nudeln • 200 g Fleisch, Fisch oder Tofu • Gemüse nach Wahl (Möhren, Chinakohl, Brokkoli ...)

Yakisoba ist ein klassisches japanisches Pfannengericht mit einer süß-sauren, herzhaften Sauce. Nudeln nach Packungsanweisung zubereiten. Fleisch/Tofu in Sesamöl anbraten, Gemüse dazugeben. Wenn alles gar ist, Nudeln in die Pfanne geben und mit der Yakisoba-Sauce verrühren.



enni.

77.000

Tonnen CO₂ sparte Enni durch zahlreiche regenerative Maßnahmen im Jahr 2022 ein. Das ist mehr, als ein Wald mit der Fläche der Stadt Moers jährlich beim Wachsen aufnimmt.

Besuchen Sie uns auf der Baumesse in der Enni-Eishalle vom 26. bis 28. April und profitieren Sie von unseren attraktiven Messerabatten von bis zu 10 % auf Photovoltaikanlagen, Wallboxen, Wärmepumpen und mehr!

energieberatung@enni.de

enni. Weil wir von hier sind.

www.enni.de